

in den deutschen Ländern; 7. Höhere Schule — Ausbildung; 8. Die derzeitige Lage der Mädchenbildung; 9. Die freie Volkshilfsarbeit.

Die grundsätzlichen Gesichtspunkte der einzelnen Themata werden in einem Hauptreferat herausgestellt, an das sich dann kürzere Vorreferate und Diskussionen anschließen, die Gelegenheit bieten sollen, die Kongreßteilnehmer über die neuesten Gedankengänge und Erfahrungen innerhalb der bezeichneten Problembereiche zu orientieren. Die gesamten Verhandlungen werden in einem gedruckten Kongreßbericht veröffentlicht.

Vormerkmale für Referate werden bis 15. Juli entgegengenommen. Teilnehmergebühr 5 Gm. Um frühzeitig einen Überblick über die Zahl der Kongreßteilnehmer zu gewinnen, ist baldigste Anmeldung und Vorauszahlung erwünscht; erfolgt diese vor dem 15. Juli, so wird Ermäßigung der Gebühr auf 4 Gm. gewährt und die Teilnehmerkarte zugesandt.

Für Quartiere wird die Kongreßleitung sorgen; diesbezügliche Wünsche mögen die Teilnehmer möglichst bald an die Geschäftsstelle gelangen lassen. Geschäftsstelle: München, Rosental 7, Dr. Mann.

Kurioses Verbot. — Das Buch von Helmut M. Böttcher: »Bug, der Ameise« wurde auf Grund einer Verordnung in Sowjetrußland verboten, weil die Ordnung des unter einer Königin (!) stehenden Ameisenstaats für russischen Geschmack zu sehr betont wurde.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 1. Juli Herr Albert Ostendorff, Inhaber der Alphonse-Buchhandlung (A. Ostendorff) in Münster i. W.

Im »Münsterischen Anzeiger« wird dem Entschlafenen folgender Nachruf gewidmet: »Ein Leben reich an Arbeit, aber auch reich an Erfolgen hat seinen Abschluß gefunden. Wenn der Verstorbene auch in den letzten Jahren durch einen bereits vor Jahren erlittenen, den Körper lähmenden Schlaganfall nicht mehr so kräftig wie bis dahin in den Geschäftsbetrieb eingreifen konnte, so war er doch noch bis zum letzten Augenblick die Seele des Geschäfts, das sich in einem Zeitraum von 35 Jahren zu einem Unternehmen entwickelt hat, das weit über Münster und Westfalens Grenzen hinaus bekannt ist, soweit es sich um Kreise der katholischen Literatur handelt. Am 1. Oktober 1888 gründete Herr Ostendorff, der bis dahin bei der bekannten Verlagsbuchhandlung Laumann in Dülmen tätig war, hier auf der Ludgeristraße eine Buch- und Devotionalienhandlung. Schon nach einigen Jahren war das Geschäft so gewachsen, daß Herr Ostendorff das Haus am Prinzipalmarkt neben dem Rathaus kaufen konnte, wo er das Geschäft auf eine breite Basis stellte und namentlich den Verlag ausbaute. Vor allem erstreckte sich seine Verlagstätigkeit auf Gebiete der katholischen Theologie, Erbauungsliteratur und Belletristik. Er hat es verstanden, hervorragende Autoren, so z. B. Th. Kranich, O. S. B., Pater Victor Kolb, S. J., Pater Pichler, O. S. R., Pater Pöhlmann, O. S. B., Antonia Jüngst, Cordula Perogrina, für sich zu gewinnen. Auch auf dem Gebiete der Jugendschriften hat er viele Schriftsteller verpflichtet, so u. a. die bekannte münsterische Dichterin Helene Pagés, Hedwig Dronsöfeld. Infolge seiner Verdienste um die katholische Sache verlieh Se. Heiligkeit der Papst ihm schon vor Jahren den Ritterorden vom heiligen Grab. Im Alter von 67 Jahren hat jetzt der Tod seinem rastlosen Schaffen ein Ziel gesetzt; sein Werk wird von seinen Söhnen in seinem Geiste fortgesetzt werden.«

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zeitschriftenbezug über Leipzig.

(Vgl. Bbl. Nr. 128, 135 und 147.)

Die Ausführungen des Herrn Paul Knoblauch in München im Börsenblatt Nr. 147 vom 25. Juni geben uns Veranlassung zu folgender Stellungnahme:

Wir freuen uns, daß die wirtschaftlichen Vorteile einer Zeitschriftenlieferung über Leipzig auch von verlegerischer Seite anerkannt werden. Gewiß ist es erwünscht, daß möglichst jede Firma wieder in Leipzig vertreten ist. Zurzeit haben fast 8000 Firmen den Warenverkehr über Leipzig wieder aufgenommen, sodas nur wenige Sorti-

menter noch abseits stehen. Den Überblick darüber, welche Firmen über Leipzig verkehren und welche der VAG angeschlossen sind, haben wir durch Herausgabe unserer Liste »Wer verkehrt über Leipzig« wesentlich erleichtert. Unser Handbuch »Der Verkehr über Leipzig« (zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle Leipzig, Hospitalstraße 22, zum Preise von Gm. 3,50) gibt die über Leipzig verkehrenden Firmen nach dem Stande vom 25. April d. J. an. Wir werden im August einen ersten Nachtrag veröffentlichen.

Was die Möglichkeit von Verzögerungen bei Lieferung über Leipzig angeht, so ist allerdings eine gewisse Rücksichtnahme bei der Anlieferung von Zeitschriften in Leipzig auf die Leipziger Expeditionstage notwendig. Bekanntlich werden die Zeitschriftenballen am Donnerstag oder Freitag abgefertigt. Es ist also notwendig, daß die Zeitschriften im Laufe des Mittwoch in Leipzig eintreffen. Vor dem Anzuge sind hierdurch keine Schwierigkeiten entstanden, da fast alle Zeitschriften ihren Erscheinungstag auf das Wochenende legten.

Für die Münchener Zeitschriften-Verleger ist von besonderer Bedeutung der Bücherwagen-Verkehr von München nach Leipzig. Unserem Verein ist es gelungen, den Bücherwagen von Leipzig nach München, der bisher 4—5 Tage unterwegs war, so zu beschleunigen, daß er einmal 43 Stunden, das andere Mal 67 Stunden unterwegs ist. Der Bücherwagen verläßt München jetzt bereits am Freitag. Es bleibt daher anzustreben, ihn so zu verlegen, daß er möglichst erst Montags vormittags abgeht und mit 43stündiger Laufzeit Mittwoch früh in Leipzig eintrifft. Wir haben in diesem Sinne an den Münchener Buchhändler-Verein und die Münchener Expeditionsfirma geschrieben und hoffen sehr, daß das gleiche Entgegenkommen, das die Sächsische Eisenbahndirektion gezeigt hat, auch in München zu erreichen sein wird. Bei einer solchen Abkürzung der Laufzeit von München nach Leipzig kann von einer wesentlichen Verzögerung durch die Versendung von München nach Leipzig kaum noch gesprochen werden. Die wesentliche Ersparnis, die bei Lieferung über Leipzig gegenüber dem Postüberweisungsverkehr liegt, sollte daher gerade in der heutigen Zeit den Ausschlag geben und dazu führen, daß der gesamte Zeitschriftenverlag wieder über Leipzig liefert, wie dies eine große Anzahl von Firmen bereits tut.

Leipzig, den 26. Juni 1924.

Verein Leipziger Kommissionäre.

3. Jungbuchhändlerwoche Berchtesgaden - Schönau 30. August bis 9. September 1924.

Wer einen gültigen Reichspas mitbringt, kann für nur 3 Mark Ausflugs-Klausel nach Salzburg erhalten, was man nicht verfäumen sollte.

Zwei Plätze sind noch frei, von denen einer weiblich besetzt werden soll. Ich empfehle, die altdeutschen Lieder von Joede, Verlag J. Zwifler, Wolkenbüttel, mitzubringen.

Ich gebe gern über Zugverbindungen Auskunft, wenn Antwortkarte beigefügt wird.

1. Juli 1924.

Emil Engelhardt.

Zur Beachtung empfohlen.

Das nachfolgende Schreiben sei zur Nachachtung hier veröffentlicht:

»Stuttgart, den 20. Juni 1924.

Herrn

Saatmann & Sohn, Buchhandlung,

Schwerte (Ruhr).

Wir erhielten von Herrn A . . . in Schwerte im Auftrage der Junglehrer-Arbeitsgemeinschaft eine Bestellung auf 10 Exemplare »Paulsen, Einleitung in die Philosophie«. Wir lassen Ihnen die Exemplare mit gleicher Post zugehen und bitten Sie, dieselben an den Besteller weiterzuleiten.

Wie uns Herr A . . . mitteilt, sind die meisten der Herren stellenlos, was wir bei der Preisfestsetzung berücksichtigen möchten. Diesem Wunsche Rechnung tragend, liefern wir Ihnen die Exemplare ausnahmsweise mit 40% Rabatt und stellen Ihnen anheim, den Lehrern in der Berechnung nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Unsere Faktur usw. . . .

Hochachtungsvoll

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.